

**SquasherInnen holen Edelmetall**

Bei den Kleinststaaten-Europameisterschaften in Island zeigten sich die FL-SquasherInnen in Top-Verfassung. Die Herren verteidigten ihren Titel souverän und holten die Goldmedaille, die Damen standen ihren Landsmännern in fast nichts nach und eroberten dank toller Leistungen die Silbermedaille.



**Liechtenstein verschafft sich Respekt**

Ein Höhepunkt für Liechtensteins VolleyballerInnen war ohne Wenn und Aber das EM-Qualifikationsturnier auf Malta. Liechtensteins Herrenteam eroberte den sechsten Schlussrang und schnitt somit sogar besser ab als erwartet. Auch die FL-Volleyballerinnen konnten mit Platz 5 einen bemerkenswerten Erfolg verbuchen. Mit den gezeigten Leistungen konnten sich beide Teams für die Kleinstaatenspieler 2001 in San Marino empfehlen.



**Galinas Rückkehr**

Einen der vielen sportlichen Glanzpunkte im abgelaufenen Jahr setzte der Volksbank VBC Galina Schaan. Den Schaanern gelang der sensationelle Aufstieg von der 1. Liga in die Nationalliga B – und dort sorgen sie derzeit erneut für Furore.

**Erfolgreiche Fedcup-Teilnehmerinnen**

Die Teilnahme der liechtensteinischen Tennis-Damen am Fedcup (Euro-/Afrika-Zone II, Pool B) war zweifellos einer der Höhepunkte dieses Tennisjahres. Mit zwei glatten 3:0-Siegen gegen Island und Botswana erreichten die Liechtensteinerinnen die gesteckten Ziele in souveräner Manier und belegten in der Endabrechnung den 4. Rang.



**FL-Tennisherrn schlagen sich achtbar**

Auch die Herren hatten in diesem Jahr ihren grossen Auftritt auf der internationalen Tennisbühne. Nach den beiden Niederlagen in den Gruppenspielen gegen Algerien und Andorra fingen sich die schwer ersatzgeschwächt angetretenen Liechtensteiner und verloren das Kreuzspiel gegen Favorit Aserbaidschan äusserst knapp mit 1:2. Im Rangierungsspiel um den 7./8. Platz gegen den Sudan gab es gar einen klaren 3:0 Sieg.



**Vaduz im Rampenlicht des Tennissports**

Im Juni fand in Vaduz erstmals ein WTA-Turnier seine Austragung – ein voller Erfolg wie sich herausstellen sollte. Organisatoren, Funktionäre und Spielerinnen zeigten sich gleichermaßen begeistert von der Atmosphäre und Organisation dieser Veranstaltung. Den Turniersieg holte sich die Tschechin Zuzana Hejdova (links im Bild mit OK-Präsident Fredy Kaufmann). Im Doppel waren die Neuseeländerinnen Stephens/Hudson erfolgreich.



**Steiler Aufstieg**

Tischtennis-Spieler Dominik Marxer startet durch. Marxer ist mit dem Nationalligaclub Wädenswil – dem er seit 1998 angehört – in die Nationalliga A aufgestiegen. Im Sommer begann er seine erste Saison in der höchsten Tischtennis-Liga und ist zudem noch der bestklassierte Spieler in seinem NLA-Team.



**Zweimal Silber**

Der Balzner Ralf Heeb erreichte bei den Schweizer-Meisterschaften im Geräteturnen gleich zweimal Silber. Mit einer tadellosen Barrenübung erreichte Heeb hinter Dominik Heusler den zweiten Rang. Im Gruppenwettkampf (mit Simon Vogt, Ralf und Michael Heeb) wurden die Liechtensteiner dem St. Galler Verband zugeteilt. Mit dieser Verbindung gelang es Ralf Heeb, seine zweite Silbermedaille zu holen.

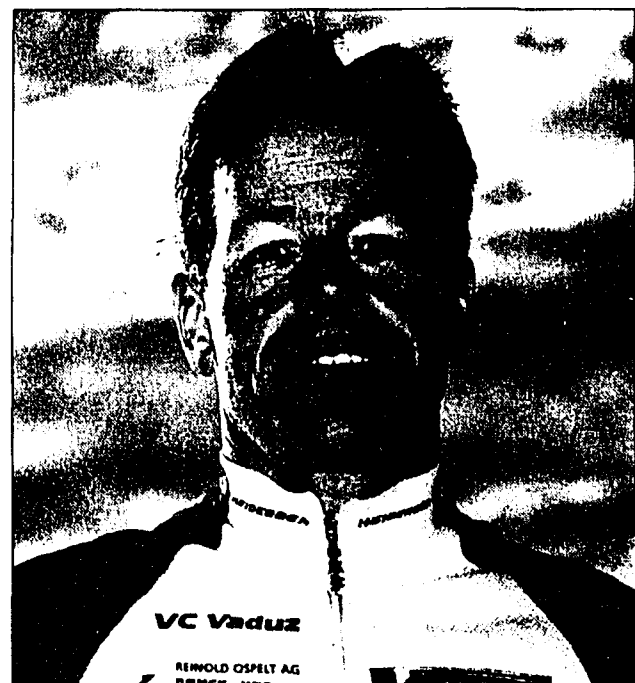


**Kräftig in die Pedale getreten**

Liechtensteins hoffnungsvoller Strassen-Radrennfahrer Rafael Bayer kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. In der Kategorie U23 fuhr das FL-Talent mehrere beachtenswerte Platzierungen heraus. So eroberte er an den internationalen Strassenrennen von Kirchdorf den 2. Rang, das internationale Strassenrennen Bern beendete er als Achter und in der ARIF-Jahreswertung erreichte er in der Schweizer Rangliste den 3. Gesamtrang. Zudem erreichte er an der WM den 26. und an der EM den 44. Platz.

**Viele Erfahrungen gesammelt**

Das haben Liechtensteins Tischtennis-Nationalspieler an den Europameisterschaften in Bremen und an den Weltmeisterschaften in Kuala Lumpur zweifellos. An der EM belegten sie den 46. und gleichzeitig letzten Platz, an der WM lief es etwas besser: In ihrer Gruppe landeten sie mit 2 Punkten auf dem vierten Platz und verloren das Rangierungsspiel gegen Mauritius nur knapp mit 1:2.



**Ewald Wolf landete den ganz grossen Coup**

Den ganz grossen Coup landete Ewald Wolf bei der Rad-Europameisterschaft in Deutschlandsberg (Österreich). Der Vaduzer setzte sich in der Kategorie Masters 4 (45 bis 50 Jahre) durch und sicherte sich den EM-Titel vor dem Polen Ryszard Grygonis und Josef Burgr aus Tschechien.